

Die Landesverkehrswacht und ihr Auftrag

Vor 60 Jahren ist die Verkehrswacht in Niedersachsen wieder ins Leben gerufen worden. In einem Aufruf des niedersächsischen Wirtschaftsministers, Alfred Kubel, der vom Innenminister, dem Kultusminister sowie namhaften Verbänden der Wirtschaft, dem Niedersächsischen Städtetag und dem Niedersächsischen Landkreistag unterschrieben wurde, heißt es unter anderem: »Durch die Tätigkeit der Verkehrswacht soll erreicht werden, dass die Überzeugung von der Notwendigkeit, die im Interesse der Sicherheit des Straßenverkehrs und damit zum Schutze des einzelnen Verkehrsteilnehmers erlassenen Sicherheits- und Verhaltensvorschriften einzuhalten, gleichsam bis in das letzte Dorf und in die letzte Familie getragen wird.«

Das ist in diesen sechs Jahrzehnten geschehen. Die Landesverkehrswacht Niedersachsen mit ihren über 100 Orts- und Kreisverkehrswachten ist zur größten »Bürgerinitiative« für die Verkehrssicherheit in unserem Land geworden. Wir sind eine der wenigen Organisationen, die sich getreu der Satzung ausschließlich das Wohl anderer zum Ziel gesetzt haben.

An erster Stelle steht die Förderung der Verkehrssicherheit als wichtiger Teil des allgemeinen Lebensbedürfnisses nach Sicherheit. Um dieses Ziel zu erreichen, vertreten wir Verkehrswachten die berechtigten Sicherheitsinteressen aller Verkehrsteilnehmer. Unser besonderer Einsatz aber gilt den Schwächeren oder besonders Gefährdeten: Kindern, Fußgängern, Radfahrern, behinderten Menschen, jungen Fahranfängern und älteren Menschen. Mit unseren Programmen begleiten wir die Verkehrsteilnehmer ein Leben lang. Von den ganz Kleinen im Vorschulalter bis zu den aktiven älteren Fußgängern oder Autofahrern. Die Aufgaben der Verkehrswachten reichen von der Verkehrserziehung

und Verkehrsaufklärung über den Einsatz von Schüler- und Elternlotsen, das Durchführen von Aktionen und Kampagnen bis zum Angebot von Informationsbroschüren, audiovisuellen Medien und praktischen Serviceleistungen für alle Verkehrsteilnehmer.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht immer der Mensch. Verkehrswachten wollen die Grundeinstellung aller Verkehrsteilnehmer positiv beeinflussen, um zu mehr Rücksicht und Partnerschaft im Straßenverkehr zu kommen. Denn entscheidend ist das Verkehrsverhalten jedes einzelnen. Hier setzen wir mit unserer Arbeit an.

Die Stärke der Verkehrswachten ist, vor Ort präsent zu sein. Das ist gleichzeitig unsere Chance, Verkehrssicherheitsarbeit für den Bürger umzusetzen. Dabei sind wir Verkehrswachten völlig unabhängig von wirtschaftlichen Interessen und ideologischen Zwängen. Ein Garant für dieses Unabhängigkeit ist die dauerhafte finanzielle Förderung durch die Landesregierung, durch Partner und Sponsoren.

Die Arbeit der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

Seit den 1970er Jahren sterben immer weniger Menschen auf Niedersachsens Straßen durch die Folgen eines Verkehrsunfalls. Ließen Im Jahr 1972 noch über 3000 Menschen Ihr Leben bei Verkehrsunfällen, so sank die Zahl im Jahr 2009 auf nunmehr 542, und das, obwohl sich der Pkw-Bestand in den letzten 40 Jahren mehr als verdoppelt hat. Gleichwohl sank die Zahl der Schwerverletzten von 22.005 in 1972 auf weniger als 6.700 im Jahr 2009.

Dies ist ein Beweis für eine erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit in Niedersachsen, die durch die Landesverkehrswacht und die Verkehrswachten vor Ort seit 60 Jahre aktiv durch traditionelle Arbeit begleitet wird.

Traditionelle Verkehrssicherheitsarbeit heißt in Niedersachsen:

Schwerpunkt Kindergarten/Vorschulalter

Informationen zu Rückhaltesystemen, Erzieherinnenfortbildung, Elternveranstaltungen, Bewegungsförderung, Rollerparcours, Fußgängertraining, Verkehrssicherheitstage im Kindergarten

Schwerpunkt Schulweg, Schülertransport

Hilfestellung bei der Schulwegplanung, Training für Omnibusfahrer, Begleitaktionen in Schulbussen, Aktionen/Veranstaltungen für Eltern und Kinder in Kindergärten und Schulen, Aktion Kleine Füße, Schüler- und Elternlotsenausbildung

Schwerpunkt Radfahrer

Fahrradturniere an Schulen, Geschicklichkeitsturniere, Elternveranstaltungen zum Thema, Medienkampagnen mit begleitenden Plakataktionen, Radfahrrallyes mit Aufgaben, Fahrradchecks, Fahrradtouren, Erstellung von Radwegeplänen, Beleuchtungsaktionen, Wanderausstellung zum Thema Fahrradhelme, das sichere Fahrrad, Bundesprogramm »FahRad ... aber sicher!«

Schwerpunkt Junge Fahrer

Großaktionstage an Schulen, etc. mit Einsatz von Gurt-schlitten, Simulatoren, etc. AKTION JUNGE FAHRER, Kooperation mit anderen Organisationen wie Bundeswehr, Feuerwehr, etc., Anti-Drogen-Kampagne, Sonderprogramme Sicherheitstraining, Übungsplätze, Seminare für im Straßenverkehr auffällig gewordene Jugendliche, Unterrichtsgestaltung in der Berufsschule/im Sek II-Bereich, Christophorus-Seminare

Schwerpunkt Allgemeine Verkehrssicherheitsarbeit

Verkehrssicherheitstage, Seh- und Reaktionstests, Rauschbrillen, Fahrsimulatoren, Beteiligung an Stadt-festen, Automobilausstellungen, Kampf gegen Geschwin-digkeitsunfälle durch Plakataktionen, Ökumenische Verkehrsgottesdienste, Beleuchtungsaktion im Herbst, Fahrzeugcheck vor dem Urlaub, Kampf gegen Wildunfälle, Kinderrückhaltesysteme, Sicherheitstraining Pkw und Motorrad, Zielgruppenprogramme

Forum »Innovativ und verkehrssicher in Niedersachsen«

Wir als Landesverkehrswachten wollen die Unfallzahlen in Niedersachsen senken, Jahr für Jahr! Dafür wurde im Jahr 2007 das Forum »Innovativ und verkehrssicher in Niedersachsen« ins Leben gerufen.

Ein Arbeitskreis von drei Landesministerien sowie der Landesverkehrswacht konzipierte ein neues ressortüber-greifendes Verkehrssicherheitsprogramm. Vorrang hat künftig der konkrete Blick darauf, warum es an bestimmten einzelnen Stellen oder zu bestimmten Zeiten zu Unfällen kommt. Dazu sollen gezielt Experten zusammengeführt werden, die zu einer einzelnen Sachlage eine besondere Kompetenz haben.

Aktuelle Entwicklungen, eine schnelllebige Medienland-schaft und neue Technologien wecken und steigern Erwartungen der unterschiedlichen Zielgruppen an die Verkehrsunfallprävention in Niedersachsen. Vorausset-zung zur Bewältigung dieser Herausforderung ist eine effektiv gestaltete, deutlich erweiterte und in ihrem Stellenwert neu positionierte Präventionsarbeit. Res-sourcen müssen gebündelt und bisherige Initiativen in der Verkehrsunfallpräventionsarbeit zentral unterstützt und mit einer neuen Dynamik versehen werden. Der Sachverstand aller beteiligten Träger der Verkehrssicher-heitsarbeit garantiert die adäquate Ansprache unter-schiedlicher Zielgruppen.

Handlungsgrundsätze sind die Bündelung gesellschaftlicher Kräfte mit dem Ziel der nachhaltigen Erhöhung und dauerhaften Stabilisierung der Verkehrssicherheit sowie eine ressortübergreifende Einbindung aller relevanten Landesministerien und Träger der Verkehrssicherheitsarbeit.

Der Arbeitskreis, bestehend aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, dem Kultusministerium, dem Ministerium für Inneres, Sport und Integration sowie der Landesverkehrswacht Niedersachsen, stellte sich dieser Herausforderung und konzipierte ein Verkehrssicherheitsprogramm unter dem Motto:

Forum »Innovativ und verkehrssicher in Niedersachsen«

Die Aufgaben werden themenspezifischen Werkstätten zugeordnet. Zentrale Geschäftsstelle zur Koordination, Erweiterung und Optimierung ist die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

Mit der Kampagne wollen wir ein Umdenken in unserer Gesellschaft erreichen. Neue Perspektiven für die Verkehrssicherheitsarbeit können nur dann realisiert werden, wenn der Mensch wieder in den Mittelpunkt des Geschehens rückt. So soll jedem Verkehrsteilnehmer, über die Straßenverkehrsordnung hinaus, eine generelle Verhaltensorientierung angeboten werden, die sich als roter Faden durch alle Aspekte des Straßenverkehrs und der Verkehrssicherheitsarbeit zieht. Diese Orientierung soll dem Verkehrsteilnehmer eine akzeptable Grundeinstellung vermitteln: Kooperation statt Konkurrenz, Rücksicht statt Kampf um Vorfahrt, Verantwortung statt Gleichgültigkeit. Alles steht unter der Devise: Eigenverantwortung, Verantwortung für den Nächsten und Zusammenarbeit mit allen, denen Verkehrssicherheit am Herzen liegt.

Uns geht es dabei um eine »konzertierte Aktion« der Verkehrswachten mit ihren Partnern, Freunden und Förderern. Die Landesverkehrswacht will das Forum nicht von Amts wegen alleine führen. Vielmehr sollen engagierte Menschen aus allen Kreisen der Bevölkerung an ihre Verantwortung erinnert werden. Sie sollen zusammengebracht werden, um ihre Fachkompetenz für die Verkehrssicherheitsarbeit nutzen zu können.

Das Forum und die damit verbundene Umsetzungslogistik scheint der richtige Weg zu sein. Es kommt nunmehr darauf an, diesen Weg konsequent weiter zu gehen.